

AC Radevormwald-Fahrer wieder unterwegs:

Motoristen zeigen sich erfolgreich.



Enrico Gaffke (17) zeigte bei der Kart-Challenge in Bopfingen sein Können als Nachwuchsfahrer. Foto: AC Radevormwald

Gleich an zwei Standorten erreichte der Rader Automobilclub vordere Plätze. In der Gesamtwertung liegt der AC Radevormwald somit auf dem dritten Rang als stärkste ADAC Nordrhein-Mannschaft.

(s-g) Am Wochenende fuhren die Motorsportler des Radevormwalder Automobilclubs in drei Kategorien um die vorderen Plätze. Auf der Kartbahn im baden-württembergischen Bopfingen stand für den Nachwuchspiloten Enrico Gaffke (17) in der Westdeutschen ADAC Kart Challenge ein aufregendes Wochenende an. Im ersten Rennen am Vormittag konnte er einen sensationellen dritten Platz von 22 Teilnehmern in der X30 Senior-Wertung erzielen. Nach dem Rennen mussten Vater Robert und Sohn Enrico für den zweiten Lauf am Nachmittag noch viele Reparaturarbeiten und vorbereitende Setup-Arbeiten am Kart vornehmen, ehe es im zweiten Lauf nochmals zur Sache ging. Im Anschluss eines spannenden Rennens mit vielen Überholmanövern stand das Resultat fest: Platz acht im Lauf und ein starker vierter Gesamtrang in der Meisterschaft.

Am selben Tag ging es für die Slalom-Fahrer Dirk Vogel (41) und Sven Müller in rund 500 Kilometern Entfernung von Bopfingen beim MSC Werl um die Pylonen. In seinem neu aufgebauten BMW E36 Compact der Gruppe F wollte Vogel in der leistungsstärkeren Gruppe H sofort die vorderen Plätze in Angriff nehmen. Er zirkelte seinen BMW bis auf einen Pylonenfehler gekonnt um den schwierigen Parcours. Am Ende verbuchte Dirk für sich den zweiten Platz von drei gestarteten Fahrzeugen in der Klasse. Viel wichtiger als die Platzierung war für den Piloten jedoch die Erkenntnis, ein gut vorbereitetes Fahrzeug für die anstehenden Rennen in der Gruppe F in petto zu haben. Slalom-Neuling Sven Müller belegte nach seinem ersten Rennen mit dem VW Polo in der Klasse F14 nach drei geworfenen Pylonen vorerst nur Platz vier von vier gestarteten Fahrzeugen. Auch das Simulatorteam am um Teamchef Michael Held startete im ADAC Digital Cup auf der legendären Strecke in Spa Francorchamps. Dieses Mal nahmen auch Sohn und Spa-Spezialist Oliver Held (42) teil und ergänzten das ACR by ISYKO-Team um Dennis Knöbel und Andre Lüdorf im Full-Motion-Simulator in Köln.

Nach einer starken Performance im Qualifying konnte Andre Lüdorf (34) den Porsche Cayman GT4 in die erste Startreihe auf Platz zwei hinter MSC Adenau pilotieren. Sehr zufrieden blickte das Team auf das anstehende sechs Stunden-Rennen. Wie jüngst auf dem Nürburgring wurde Dennis Knöbel (30) als Startfahrer in den Simulator gesetzt. Die bis dato beste Qualifying-Position des Teams bescherte dem Kart-Langstrecken-Routinier einen erhöhten Puls in der Startphase. Nach dem Fahrerwechsel musste sich Oliver nach einer längeren Simulator-Pause zunächst wieder an die Technik gewöhnen.

Nach wenigen Runden legte er die erste Nervosität ab, und von nun an glänzte Oli mit konstanten Rundenzeiten und wenig Zeitverlust bei Überwindungen von den GT3 und GT4-Fahrzeugen. Am Ende verbuchte das Team nach der Zieleinfahrt von Andre Lüdorf einen zweiten Platz von 22 Teams in der GT4 Klasse.

In der Gesamtwertung liegt der AC Radevormwald somit auf dem dritten Rang als stärkste ADAC Nordrhein-Mannschaft.

(s-g)